

Musik der Ostkirchen

Zürcher
Vokalisten :

Chor a cappella

Mit Werken von Archangelsky, Bortniansky,
Rachmaninoff, Tschaikowsky u.a.

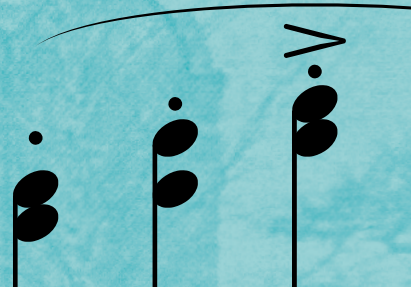
Leitung: Christian Dillig

Samstag, 9. November 2024, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Meilen

Mittwoch, 13. November 2024, 20 Uhr
Kirche Oberstrass, Zürich

Sonntag, 17. November 2024, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Lenzburg

Sonntag, 24. November 2024, 16 Uhr
Reformierte Kirche, Menziken



Musik der Ostkirchen

Zürcher
Vokalisten : Chor a cappella
Leitung: Christian Dillig



Programm

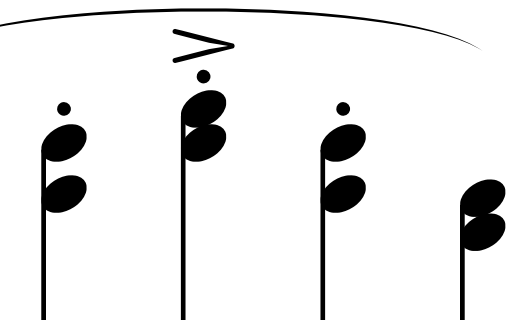
- | | | |
|----|-------------------------------------|---|
| 8 | Sergei Rachmaninoff (1873-1943) | Priidite, poklonimsia (Op. 37/1) |
| 8 | Alexander Archangelsky (1846-1924) | Milost mira |
| 9 | Kyrylo Stetsenko (1882-1922) | Blahoslovy, dushe moya, Gospoda |
| 9 | Cheryl Frances-Hoad (*1980) | Bogoróditse Dévo |
| 10 | Nikolai Rimsky-Korsakov (1844-1908) | Fsemirnuyu slavu |
| 10 | Anonym (circa 1685) | Kyrie eleison
Izhe heruvimi |
| 11 | Pjotr Tschaikowsky (1840-1893) | Dostoino jest |
| 12 | Pavel Chesnokov (1877-1944) | Duh Tvoy blagiy (Op. 25/10)
Spaseniye sodelal (Op. 25/5) |
| 12 | Dobri Christow (1875-1941) | Hvalite imja Gospodne |
| 13 | Andrej Makor (*1987) | Otche nash |
| 13 | Črt Sojar Voglar (*1976) | Bogoroditse Djevo |
| 14 | Sergei Rachmaninoff (1873-1943) | Svete tihiy (Op. 37/4) |
| 15 | Dmitry Bortniansky (1751-1825) | Vskuju priskorbna jesi, duše moja?
(Konzert Nr. 33) |

«Aus dem Dunkel ins Licht» – so könnte das neue Programm der Zürcher Vokalistinnen auch überschrieben sein. Langsame, breite Tempi, extreme Tiefen in den Bassstimmen, Mollakkorde selbst für den heiteren Jubelruf «Halleluja» sind Merkmale der traditionellen liturgischen Chormusik der Ostkirchen. Stilprägend war vor allem der Leiter des kaiserlichen Hofchores in St. Petersburg, der ukrainische Komponist und Chorleiter **Dmitry Bortniansky**. Der von ihm entwickelte homophone Stil verbindet grösstmögliche Schlichtheit mit optimaler Klangwirkung in den ostkirchlichen Kathedralen. Die dynamischen Abstufungen zwischen den verschiedenen Abschnitten im *Konzert Nr. 33*, «Was bist du betrübt, meine Seele?» vermitteln den räumlichen Eindruck von Nah und Fern, von Intimität und Weite.

Von Bortnianskys Stil ist auch das *Otche nash* (Vater unser) des slowenischen Komponisten **Andrej Makor** in seiner homophonen Schlichtheit und seinem langsamen Tempo beeinflusst, obwohl es erst im Jahr 2014 entstand.

Pjotr Tschaikowsky, der Bortniansky zutiefst verehrte, edierte eine vollständige Werkausgabe seines grossen Vorbildes. Tschaikowsky setzte sich dafür ein, dass die Zensur der Kirchenmusik durch die Direktoren der Petersburger Hofkapelle aufgehoben wurde: von nun an durfte jeder geistliche Text vertonen und aufführen.

Die Aufhebung der Zensur führte zu weiteren Neuerungen in der Kirchenmusik. Tschaikowskys Zeitgenosse **Alexander Archangelsky** ersetzte die Knaben- durch Frauenstimmen. Wie Bortniansky war er auf eine volksnahe Vertonung der



Einführung

Texte bedacht, welche auch Laienchören zugänglich sein sollte. Sein *Milost mira* (Geschenk des Friedens), das er in acht Versionen vertonte, entstammt dem wichtigsten Ritus der byzantinischen Kirche, der *Göttlichen Liturgie des heiligen Chrysostomos*. Die in diesem Programm gesungene Fassung in f-Moll wirkt überaus schwermütig.

Ausgerechnet **Sergei Rachmaninoff**, der Agnostiker, komponierte innerhalb weniger Wochen zwei der wichtigsten geistlichen Chorwerke seiner Zeit: eine Vertonung der *Chrysostomos-Liturgie* und die *Ganznächtlige Vigil*, deren Eröffnungsschor *Priidite, poklonimsia* (Kommt, lasst uns anbeten) den grandiosen Choreinleitungen der Opern Borodins und Glinkas entspricht. Das sanfte *Svete tihiy* (Mildes Licht) aus dem zweiten Teil der Vigil ist eher kammermusikalisch angelegt.

Blahoslovy, dushe moyo, Hospoda (Lobe den Herrn, meine Seele) von **Kyrylo Stetsenko** vermittelt einen Eindruck von der Erlösung durch Gott. Das Werk steht in scharfem Kontrast zu Stetsenkos Lebensumständen, die von den Revolutionen zwischen 1905 und 1907 sowie 1917 geprägt waren. Stetsenko, der mit nur 40 Jahren an Typhus starb, war Assistent des Chorleiters Mykola Lyssenko in Kiew, der massgeblich an der Schaffung einer ukrainischen Nationalmusik beteiligt war und unter anderem die Melodie der bis heute gesungenen Hymne «Noch ist die Ukraine nicht gestorben» verfasste. Stetsenko verfasste einen Chorsatz dieser Hymne während der Revolution, und liess ihn drucken. Der Drucker wurde zum Tode verurteilt, und Stetsenko, dessen Mittäterschaft nicht nachgewiesen werden konnte, für ein Jahr verbannt.

Einführung

Unter Zensur hatte auch der Russe **Pavel Chesnokov** zu leiden. Nach der gescheiterten Oktoberrevolution von 1917 durfte der Schöpfer von 400 geistlichen Chorwerken nur noch weltliche Musik komponieren. Sein Hymnus zur Kommunion, *Spaseniye sodela* (Erlösung ist erschienen), im dunkelsten, leisesten h-Moll, gehört zu seinen bekanntesten Werken.

Mit *Bogoroditse Djevo* (Ave Maria) des slowenischen Zeitgenossen **Črt Sojar Voglar** ist die Reise vom Dunkel zum Licht vollendet. In strahlendem A-Dur eröffnen die Frauenstimmen das Stück in sphärischen Höhen, sukzessive von den tieferen Stimmen beantwortet. Die Tonalität erinnert mit ihren überraschenden, durch übermässige Quartan angereicherten Harmoniefolgen an einen modernen Anton Bruckner. Am Ende steht eine vollkommene Vision der Gottesmutter – die Transzendierung der Welt.

Sven Hinz

Sven Hinz ist Musikwissenschaftler und Germanist. Er lebt in Freiburg im Breisgau als freischaffender Komponist, Chorleiter und Dozent für Phonetik, Linguistik und Deutsch als Fremdsprache (www.klangsignale.com).

Sergei Rachmaninoff

Priidite, poklonimsia Kommt, lasst uns anbeten

Amin.

Amen!

Priidite, poklonimsia Tsarevi
nashemu Bogu.

Kommt, lasst uns anbeten
den König, unseren Gott!

Priidite, poklonimsia i pripadem
Hristu Tsarevi nashemu Bogu.

Kommt, lasst uns anbeten und
niederfallen vor Christus,
dem König, unserem Gott!

Priidite, poklonimsia i pripadem
samomu Hristu Tsarevi i Bogu
nashemu.

Kommt, lasst uns anbeten und
niederfallen vor Christus selbst,
unserem König und Gott!

Priidite, poklonimsia i pripadem
Yemu.

Kommt, lasst uns anbeten und
niederfallen vor ihm!

Alexander Archangelsky

Milost mira Geschenk des Friedens

Milost mira, shertwu chwalenija.

Geschenk des Friedens,

Dostoino i prawedno jest
poklanjatisja Otzu i Synu i
Swjatomy Duchu, Trojize
jedinossuschtschnei i
nerasdelnei.

Opfer des Lobes. Es ist würdig
und recht, anzubeten den Vater
und den Sohn und den Heiligen
Geist, die wesenseine und
untrennbare Dreiheit.

Swjat, Swjat, Swjat, Gospod
Sawaof, ispoln nebo i semlja
slawy Twojeja, ossanna w
wyschnich, blagoslowen
grjady wo imja Gospodne.
Ossanna w wyschnich.

Heilig, heilig, heilig, Herr
Sabaoth. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in den Höhen.

Amin.

Gesegnet, der da kommt im
Namen des Herrn. Hosanna in
den Höhen. Amen.

Kyrylo Stetsenko

Blahoslovy, dushe moya, Lobe den Herrn, meine
Gospoda Seele

Blahoslovy, dushe moya,
Hospoda. Blahoslovennyy
yesy, Hospody. Blahoslovy,
dushe moya, Hospoda i vsya
istota moya Imya Svyateye
Yoho. Blahoslovy, dushe moya,
Hospoda i ne zabuvay vsih
dobro diystv Yoho.

Lobe den Herrn, meine Seele
gepriesen seist du, mein Herr
und Gott. Preise, meine Seele,
den Herrn und alles, was in
mir ist, lobe seinen heiligen
Namen. Preise, meine Seele,
den Herrn und vergiss nicht
alle seine Wohltaten.

Cheryl Frances-Hoad

Bogoróditse Dévo Gottesgebälerin und
Jungfrau

Bogoroditse Djevo,
raduisya,
Blagodatnaya Mariye,
Gospod s Toboyu.
Blagoslovyena Ty
v zhenakh i blagoslovyen
plod chreva Tvoyego,
yako Spasa rodila
yesi dush nashikh.

Gottesgebälerin und
Jungfrau, gegrüßet seist du,
hochbegnadete Maria,
der Herr ist mit dir.
Gesegnet bist du unter den
Frauen, und gesegnet ist
die Frucht deines Leibes,
weil du den Retter unserer
Seelen geboren hast.

Texte

Texte

Nikolai Rimsky-Korsakov

Fsemirnuyu slavu

Slava Ottsu, i Sinu, i Sviatomu Duhu, i nine, i prisno, i vo veki vekov. Amin. Fsemirnuyu slavu ot chelovek proziabshuyu, i Vladiku rodshuyu, nebesnuyu dver vospoim, Mariyu Devu, besplotnih pesn i vernih udobreniye; Siya bo yavisia nebo i hram Bozhestva; Siya pregrazhdeniye vrazhdi razrushifshi, mir vvede i Tsarstviye otverze. Siyu ubo imushche veri utverzhdeniye, Pobornika imami iz Neya rodshagosia Ghospoda. Derzayte ubo, derzayte, liudiye Bozhii; ibo Toy pobedit vragi, yako fsesilen.

Lasset uns loben

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen. Lasst uns die Jungfrau Maria preisen – die von einem Menschen geboren wurde und dem Meister das Leben schenkte –, die Herrlichkeit der Welt, die Pforte des Himmels, den Gesang der Engel und die Schönheit der Gläubigen. Sie wurde offenbart als Himmel und als Tempel der Gottheit. Die Schranke der Feindschaft hat sie zerstört. Sie leitete den Frieden ein und öffnete das Reich Gottes. Sie ist unser Anker des Glaubens, unsere Verteidigerin des Herrn, den sie geboren hat. Mut, Mut, o Volk Gottes, denn er wird unsere Feinde vernichten, weil er allmächtig ist.

Anonym

Kyrie eleison

Doxa Si, Kyrie.
Kyrie eleison.
Amin.

Herr, erbarme dich

Ehre sei Dir, oh Herr.
Herr, erbarme dich.
Amen.

Anonym

Izhe heruvimi

Izhe heruvimi, tayno obrazyuyushche, i zhivotvoriashchey Troytse trisviatuyu pesn pripevayushche, fsiakoye nine zhiteyskoye otlozhim popecheniye. Yako da Tsaria fseh podimem, angelskimi nevidimo dorinosima chinmi Alliluya.

Cherubimischer Hymnus

Die wir die Cherubim im Mysterium abbilden und der lebensschaffenden Dreiheit den Hymnus des Dreimalheilig singen, lasst uns nun ablegen alle irdischen Sorgen. Damit wir empfangen den König des Alls, der unsichtbar geleitet wird von den Ordnungen der Engel. Halleluja.

Pjotr Tschaikowsky

Dostoino jest

Dostoino jest jako wo istinnu blashiti Tja Bogorodizu, prsnoblashennuju i preneporotschnuju i Mater Boga naschego. Tschestneischuju cheruwim i slawneischuju bes srawnenija serafim besistlenija Boga Slowa rodschuju, suschtschuju Bogorodizu, Tja welitschajem.

Würdig ist es

Würdig ist es, in Wahrheit dich selig zu preisen, die Gottesgebälerin, die immer Seliggepriesene und Allmakellose und Mutter unseres Gottes. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, dich, die wahrhafte Gottesgebälerin, preisen wir hoch.

Pavel Chesnokov

Duh Tvoy blagiy	Dein guter Geist
Duh Tvoy blagiy nastavit mia na zemliu pravu. Alliluiya	Dein guter Geist leite mich auf ebener Bahn. Halleluja.
Spaseniye sodelal	Erlösung ist erschienen
Spaseniye sodelal yesi. Posredé ziemli, Bózhe. Alliluiya.	Erlösung ist erschienen auf der Erde, oh Gott. Halleluja.

Dobri Christow

Hvalite imja Gospodne	Lobt den Namen des Herrn
Hvalite imja Gospodne. Hvalite rabi Gospoda. Alliluija. Blagosloven Gospod ot Siona. Zjivii vo Ierusalime. Alliluija. Ispovedaitesja Gospodevi, jako Blag, jako v vek milost Ego. Alliluija. Ispovedaitesja Bogu nebesnomu, jako v vek milost Ego. Alliluija.	Lobt den Namen des Herrn! Lobt, ihr Knechte, den Herrn! Halleluja. Gepriesen sei der Herr von Zion, der in Jerusalem wohnt. Halleluja. Bekannt euch zu dem Herrn, denn er ist gut. Halleluja. Bekannt euch zu Gott im Himmel. Halleluja.

Andrej Makor

Otche nash	Vater unser
Otche nash, Izhe yesi na nebesyekh! Da svyatitsya imya Tvoje, da priidet Tsarstviye Tvoje, da budyet volya Tvoya yako na nebesi i na zemli. Khleb nash nasushchnyi dazhd' nam dnes', i ostavi nam dolgi nasha, yakozhe i my ostavlyayem dolzhnikom nashim, i ne vvyedi nas vo iskusheniye, no izbavi nas ot lukavago. Amin'!	Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Črt Sojar Voglar**Bogoroditse Djevo**

Text siehe Cheryl Frances-Hoad
(Seite 9).

Sergei Rachmaninoff

Svete tihiy

Svete tihiy sviatiya slavi
Bessmertnago, Ottsa Nebesnago,
Sviatago, Blazhennago,
lisuse Hriste. Prishedshe
na zapad solntsa, videvshe
svet vecherniy, poyem
Ottsa, Sina, i Sviatago
Duha, Boga. Dostoin yesi
vo fsia vremena pet biti
glasi prepodobnimi,
Sine Bozhiy, zhivot
dayay, temzhe mir
Tia slavit.

Mildes Licht

Mildes Licht vom leuchtenden
Ruhm des unsterblichen,
seligen, heiligen Vaters im
Himmel! Lasst uns, die wir zum
Sonnenuntergang gekommen
sind und die wir das Abendlicht
betrachten, dem Vater, dem
Sohne und dem Heiligen
Geist Gottes lobsingend! Würdig
bist du, allzeit mit erhabenem
Gesang gelobt zu werden, o Sohn
Gottes, der du das Leben gibst,
wofür die Welt dich rühmt.

Texte

Dmitry Bortniansky

Vskuju priskorbna jesi, duše moja?

Vskuju priskorbna jesi, duše
moja? I vskuju smučajesj
mja? Upovaj na Boha, jako
ispověmsja Jemu, spasenie
litsa mojeho, i Boh moj. Ašče
bo i pojdu posredě sěni
smertnyja, ne ubojusja zla,
jako Ty so mnoju jesi. I milost'
Tvoja predvarit mja vsja dni
žyvota mojeho. Az že vospoju
milost' Tvoju i vozradujusja
o milosti Tvojeje, jako byl jesi
zastupnik moj v den' skorbi
mojeja. Pomoščnik moj
jesi, Tebě poju: jako Boh
zastupnik moj jesi, Bože
moj, milost' moja.

Was bist du betrübt, meine Seele?

Was bist du betrübt, meine Seele,
und was verwirrst du mich? Hoffe
auf Gott, Ihm will ich mich
anvertrauen; Er ist das Heil meines
Lebens und mein Gott! Und wenn
ich auch wandelte mitten im
Schatten des Todes, so fürchte ich
doch kein Unheil, denn Du bist bei
mir. Und Deine Gnade bleibt bei
mir alle Tage meines Lebens. Ich
aber besinge Deine Güte und freue
mich an Deiner Gnade. Du bist
meine Zuflucht am Tage der Not.
Du bist meine Burg und mein
Gesang, Du bist mein Gott, der
Halt meines Herzens, Du bist der
höchste Hort der Gnade.

Texte



Foto: Reto Schlatter

Chorleiter

Christian Dillig absolvierte an der Universität in Freiburg i. Br. ein Magisterstudium in Germanistik und Musikwissenschaften sowie an der dortigen Musikhochschule die künstlerische Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien u. a. bei den Professoren Michel Béroff, Elza Kolodin, Karl Betz (Klavier), Richard Reiss (Gesang), Roland Börger, Klaus Hövelmann und Hans Michael Beuerle. Die künstlerischen Fächer schloss er mit der Höchstnote ab.

Danach folgte ein Aufbaustudium in Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich bei Beat Schäfer (Orchesterleitung bei Mark Kissoczy, Gesang bei Samuel Zünd), das er mit einer Auszeichnung beendete. Im Bereich Chor- und Orchesterleitung nahm er aktiv an zahlreichen Kursen und Meisterkursen teil – u. a. bei Helmuth Rilling, Anders Eby, Volker Hempfling, Lutz Herbig, Wolfgang Schäfer, Uwe Gronostay, Frieder Bernius und Gary Graden.

Mit grossem Erfolg absolvierte er ferner bei Stefano Kunz Anhoff und Barbara Böhi einen Diplomstudiengang (SAMP) als Gesangslehrer. Wichtige sängerische Impulse verdankt er auch Fortbildungen bei Ivan Konsulov und Udo Reinemann.

Heute ist er hauptberuflich tätig als Leiter von mehreren Chören unterschiedlichster Zielsetzungen und Formationen. Als vielseitiger Musiker tritt er auch als Pianist solistisch wie kammermusikalisch auf, ferner als Sänger von Chansons bis hin zu Solopartien in klassischen Oratorien. Konzerte als Gesangssolist, Pianist und Dirigent führten ihn in viele Länder Europas.



Foto: Reto Schlatter

Chor

Der A-cappella-Chor wurde 2002 von Christian Dillig gegründet. Die aus rund 30 Sängerinnen und Sängern bestehende Formation führt anspruchsvolle Chormusik verschiedenster Epochen und Stilrichtungen auf. Einer der Schwerpunkte liegt in der Einstudierung von Werken der letzten 25 Jahre. Die Chormitglieder verbindet ihr Interesse an intensiver musikalischer Arbeit. Sie verfügen mehrheitlich über ausgebildete Stimmen und langjährige Chorerfahrung.

Im Rahmen seiner bisher rund 50 Projekte erlebte der Chor aussergewöhnliche Konzerte mit Aufführungen des Requiems von Maurice Duruflé (2008) und der Messe für Doppelchor von Frank Martin (2012), beide gemeinsam mit dem professionellen Kammerchor Cantus Uschgorod aus der Ukraine, sowie der Missa de Lumine von David Haladjian mit den Armenian Chamber Players (2009).

Die Zürcher Vokalisten traten mehrmals in der Stuttgarter Konzertreihe „Stunde der Kirchenmusik“ auf, zuletzt 2019 mit gregorianischen Werken aus ihrem Programm „Gloria & Alleluia“. Dieselben Werke präsentierten sie im Rahmen der Tübinger Motette, wo sie 2019 bereits zum zweiten Mal einen Gastauftritt hatten.

Im Label Spektral sind von den Zürcher Vokalistinnen zwei CDs erschienen: „Blue Bird“ (2013) und „Nordlichter“ (2016). Diese werden an den Konzerten verkauft.

Chor

Sopran

Silja Kern, Christine Moser, Sarah Münst, Marta Poborska,
Luana Rossi, Fabienne Salzmann, Joan Vožeh

Alt

Lidia Blonska, Maggie Fröhlich, Verena Hottinger,
Nataša Ingold, Therese Jäggi, Salomé Müller, Monica Stahl,
Lucie Zumsteg

Tenor

Martin Bittcher, Juan Eduardo Contreras Cabrera,
Ingeborg Schmid, Michel Speich, Konstantin Vogel

Bass

Hanspeter Blatter, Peter Bühler, Jörg Frey, William Hunziker,
Patrick Lerf, Stephan Linnenberg, Urs Rüedi, Andreas Weigel

Mit jeder Spende, die wir mit herzlichem Dank entgegen-
nehmen, unterstützen Sie die Gesangskultur in der Schweiz:
Verein Zürcher Vokalist*innen
8057 Zürich
Konto / IBAN CH30 0840 1016 1345 0990 9
BIC MIGRCHZZXXX

Unsere bei Spektral veröffentlichten CDs Bluebird (2013)
und Nordlichter (2016) können an den Konzerten bezogen
oder via info@vokalisten.ch bestellt werden.



Blue Bird (2013)

Die CD „Blue Bird“ enthält ein klangvolles, abwechslungsreiches Programm mit lyrischer Vokalmusik aus verschiedenen Ländern. Einen Schwerpunkt bilden zeitgenössische Chorwerke des 20. und 21. Jahrhunderts. Darunter sind auch neue, hörenswerte Kompositionen aus der Schweiz.



Nordlichter (2016)

Skandinavische Chormusik ist in ihrer Mischung aus volkstümlicher Schlichtheit und ausdrucksstarker Modernität unerreicht. Die Zürcher Vokalist*innen tauchen ein in den nordischen Klangmythos mit Volksliedern, geistlichen Werken und teils völlig neuen Vertonungen von Texten William Shakespeares.

CDs

Komponistinnen am Werk

Klangvolle Chormusik von Hildegard von Bingen, Fanny Hensel, Renate Stivrina, Lea Morris u. a.

Das nächste Programm der Zürcher Vokalisten steht ganz im Zeichen von Werken, die von Frauen komponiert wurden. Auch wenn ihre Namen heute fast vergessen sind, so haben Frauen doch zu jeder Zeit bedeutende Beiträge zur Chormusik geleistet. Aber sie hatten – ganz anders als Männer – mit zahlreichen Widerständen zu kämpfen. Unzählige Werke von Frauen gelangten gar nie an die Öffentlichkeit oder mussten unter einem Pseudonym publiziert werden. So umfasst beispielsweise das kompositorische Werk der deutschen Komponistin Fanny Hensel (1805-1847) über 460 Werke, von denen bis heute nur ein kleiner Teil veröffentlicht worden ist. Während ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy zu Lebzeiten berühmt war, wurde ihr eine musikalische Karriere von der Familie weitgehend untersagt.

Klangvolle Kompositionen werden im Konzert zu entdecken sein. Zur Aufführung gelangen Werke verschiedener Epochen und Stile, darunter auch solche von zeitgenössischen Komponistinnen.

Konzerttermine

17./ 18. Mai 2025: Konzertwochenende in St. Gallen und Trogen
21. Mai 2025: 20 Uhr, Kirche Oberstrass, Zürich
25. Mai 2025: 17 Uhr, Reformierte Kirche, Hombrechtikon

Versierte Tenöre gesucht

Zur Verstärkung unseres A-cappella-Chors möchten wir gerne neue Tenöre willkommen heissen. Voraussetzungen für eine Teilnahme sind gesangliche Vorbildung, Modulationsfähigkeit der Stimme und die Bereitschaft zu eigenständiger Vorbereitung.

Am 4. Dezember beginnen die Proben für unseren nächsten Konzertzyklus mit Werken von Komponistinnen (Angaben dazu siehe Seite 22).

Probe: Mittwochs 19.15-21.45
in der Kirche Letten, Imfeldstr. 51, 8037 Zürich
Kontakt: mitsingen@vokalisten.ch

Wir freuen uns auf neue Stimmen!



Herzlicher Dank geht an:



Limmatstrasse 40
8005 Zürich
Postfach 1865
8031 Zürich
Tel. 044 446 60 36
info@okdigital.ch
www.okdigital.ch